Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 54 (1994-1995)

Heft: 1: Kantonalkonferenz 1994 in Disentis/Mustér

Vereinsnachrichten: Jahresbericht 1993/94 der kantonalen Kommission für deutsch- und romanisch-sparchige Lehrmittel (LMK)

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jahresbericht 1993/94 der kantonalen Kommission für deutsch- und romanischsprachige Lehrmittel (LMK)

Zusammensetzung

Die Kommission für deutsch- und romanischsprachige Lehrmittel setzte sich im vergangenen Schuljahr folgendermassen zusammen: Von Amtes wegen dabei war der Leiter des Lehrmittelverlages, Luzi Allemann. Als weitere

Josef Willi, Präsident LMK

Kommissionsmitglieder fungierten Dr. Martin Eckstein, Seminarlehrer, Hansjürg Hermann, Primarlehrer in Samedan, Gian-Marco Lori, Primarlehrer in Chur, Linus Maissen, Schulinspektor aus Disentis, Regula Meier, Primarlehrerin in Davos, Rudi Netzer, Schulinspektor aus Savognin. Auf den 1.8.94 hin übernahm der Unterzeichnende das Präsidium der Lehrmittelkommission von seinem Vorgänger Stefan Niggli, der ans Erziehungsdepartement wechselte.

An den Kommissionssitzungen nahmen im weitern als Protokollführerin und Sachbearbeiterin Anna Bearth, Produktionsleiterin beim Lehrmittelverlag GR, und in beratender Funktion Hans Finschi, Lehrerfortbildung, Felix Bürchler, Lehrmittelberater beim Lehrmittelverlag, Maria Bearth, Arbeitsschulinspektorin aus Untervaz, sowie Emmi Caviezel, Primarlehrerin in Chur und Mitglied der ilz-Mittelstufen-Kommission.

Kommissionsarbeit

In fünf halbtägigen Sitzungen hat die Lehrmittelkommission die laufenden Geschäfte behandelt. Dazu gehörten neben der Behandlung der einzelnen Projekte, die Prüfung neuer Lehrmittel, die Bearbeitung von Stellungnahmen zu Lehrmittelfragen und die Beschlussfassung für Anträge zuhanden des Erziehungsdepartementes und der Regierung.

An einer ausserordentlichen Sitzung hat sich die Lehrmittelkommission auch mit der Mathematik-Frage auseinandergesetzt. Ausgelöst wurde die Diskussion um die Zukunft unseres obligatorischen Primarschullehrmittels «Wege zur Mathematik» durch den Umstand, dass der Kanton Zürich sein gleichnamiges, aus dem Jahre 1977 stammendes Lehrmittel nach der anfänglich vorgesehenen Überarbeitung nun doch völlig neu gestaltet. Anlässlich der oben erwähnten Sitzung fand eine Aussprache mit den Bündner Erprobungslehrkräften, welche die neuen Mathematik-Büchlein der 1./2. Klasse in Zusammenarbeit mit dem Zürcher Autorenteam austesten konnten, sowie mit Projektleiter Prof. W. Hohl und Projektkoordinator Äschlimann statt. Dabei zeigte sich, dass der Kanton Zürich – zumindest was bis jetzt konkret vorliegt – im Bereich Rechnen neue bzw. etwas andere Wege als bisher gehen möchte. Im Vordergrund steht gemäss Prof. W. Hohl der Fertigkeitsbereich, die sogenannte Methodenfreiheit und die Eigentätigkeit des Schülers durch zahlreiche und unterschiedliche Lernangebote. Obwohl sich auch die Erprobungslehrkräfte weitgehend positiv zu den neuen 1./2. Kl.-Mathematik-Lehrmitteln äusserten, sprach sich die Kommission nach eingehender Diskussion gegen einen Lehrmittelwechsel auf das Schuljahr 1994/95 hin aus. Begründet wurde dieser Entscheid zum einen mit der Tatsache, dass die Übersetzung, welche erst im Jahre 1988 ihren Abschluss gefunden hatte, Kosten von insgesamt 860 000 Fr. verursacht hatte; zum andern waren aber auch zeitliche Überlegungen wegleitend: «Wege zur Mathematik» ist erst seit dem Schuljahr 1990/1991 in Graubünden ein obligatorisches Lehrmittel und darum an einigen Schulen noch nicht allzulange eingeführt. Im weitern muss der Lagerbestand an bestehenden (romanisch- und italienischsprachigen) Büchern analysiert und allfällige Erarbeitungs- und Übersetzungskosten für eine neue Ausgabe eruiert werden. Daneben muss geprüft werden, ob eine teilweise oder eine vollständige Übernahme möglich bzw. nötig ist. Zu guter Letzt müssen auch noch Einführungskurse für die neuen Lehrmittel vorbereitet und organisiert werden. Aufgrund all dieser Faktoren hat die Lehrmittelkommission den Entscheid für einen Lehrmittelwechsel hinausgeschoben. Sie wird im Verlaufe des Herbstes 1994 zusammen mit der italienischsprachigen Kommission über das weitere Vorgehen befinden und danach einen entsprechenden Antrag dem Erziehungsdepartement bzw. der Regierung unterbreiten.

Lehrmittelprojekte

Im Laufe des vergangenen Schuljahres konnten einige Lehrmittelprojekte abgeschlossen werden. Bei den Neuerscheinungen handelt es sich um das surselvische Oberstufen-Sprachbuch «Partenza», um den «Vocabulari funda-

mental ladin» und um den zweiten Teil des Staatskunde-Lehrmittels für die Oberstufe. Nach eingehender Prüfung konnte der vom Verkehrsverein Graubünden in Zusammenarbeit mit Bündner Lehrkräften entwickelte Tourismuskoffer – ein vielseitiges Angebot zum Thema Tourismus für die Oberstufe – ins Angebot des Lehrmittelverlages aufgenommen werden. Gerade frisch aus der Presse kommt das heimatkundliche Lehrmittel «Unsere Dörfer», das in Zusammenarbeit mit der Kantonalen Denkmalpflege, dem Bündner Heimatschutz und der Vereinigung für Raumplanung entstanden ist.

Kurz vor der Vollendung bzw. in der Druckphase stehen die romanische und italienische Übersetzung von «Geografie in der Schweiz» für die Primarschule, ein neuer Lehrerordner mit Schülerblätter zum Thema Urgeschichte sowie die Übersetzung des bekannten Handarbeitslehrmittels «Fadenflip».

Die Schulen der Surselva können in nächster Zeit mit der Herausgabe des «Vocabulari fundamental surselvisch» sowie mit dem Oberstufen-Hilfsmittel «Französisch über Romanisch» rechnen. Die Schülerblätter aus dem Lehrerordner der Bündner Geschichte für die Primarschule stehen in der Ausgabe puter auch bald allen interessierten Lehrkräften zur Verfügung.

Nicht ganz einfach ist die Lehrmittelfrage in den Sprachgrenzregionen. Die Erhaltung der romanischen Sprache steht dabei vielfach in Konkurrenz zur allgemeinen Akzeptanz und zur täglichen Sprachenrealität. Diese teilweise diffuse Haltung macht es der Kommission nicht immer einfach, die richtige Lösung zu finden. Für die Sprachgrenzregionen soll ein Vorläufer oder ein Unterbau zum bestehenden Lehrmittel «Bun success», welches in St. Moritz erfolgreich ab der 4. Klasse eingesetzt wird, geschaffen und gleichzeitig für die verschiedenen Idiome ausgearbeitet werden.

Da in Samedan zur Zeit an einem Schulversuch in Richtung Immersion gearbeitet wird, hat die Lehrmittelkommission das geplante romanische Sprachbuch in puter für die 5./6. Klasse und die Oberstufe sistiert. Nicht ganz im gewünschten Tempo voran geht es beim Oberstufen-Sprachbuch in vallader, welches teilweise in Anlehnung an die bereits vorhandene surselvische Ausgabe entsteht.

Zwei weitere romanischsprachige Lehrmittelprojekte sind neu in Angriff genommen worden und stehen zur Zeit in der Konzeptphase. Zum einen handelt es sich um ein neues Lesebuch in puter/vallader für die Mittelstufe, zum andern geht es um einen Erstlese- und Schreiblehrgang für die Surselva.

Nicht als eigentliches Lehrmittelprojekt bezeichnet werden kann die Bearbeitung und Herausgabe der neuen Oberstufen-Zeugnisse, welche sich zur Zeit in einem recht fortgeschrittenen Stadium befinden. Die neuen Zeugnisse sollen in neuartiger und computergemässer Form unter Berücksichtigung des neuen Lehrplanes auf das Schuljahr 1994/95 hin herauskommen.

Zum Schluss sei noch darauf hingewiesen, dass die Lehrmittelkommission gegenwärtig auch Fragen rund um den Bereich Werkstatt-Unterricht prüft und abklärt.

Ausblick und Dank

Als neuer Präsident hat der Unterzeichnende nun während eines Jahres erfahren, dass die Schaffung oder Übersetzung neuer Lehrmittel kein einfacher, sondern vielfach ein komplexer Arbeitsprozess ist, an dessen Gelingen viele beteiligt sind. Mit etwas Mut und guten Ideen allein ist heute im Lehrmittelsektor nicht mehr viel möglich, gefragt sind zum einen die Unterstützung und die kompetente Mitarbeit zahlreicher Leute, zum andern aber auch die notwendigen Finanzen. Letzteres bekam auch die Lehrmittelkommission zu spüren. Der allgemeinen Sparpolitik folgend, versuchten Lehrmittelverlag und Lehrmittelkommission aber dennoch in vernünftiger Planung und Budgetierung dem gesetzlichen Auftrag gerecht zu werden, Notwendiges mutig in Angriff zu nehmen und zu schaffen sowie auf Wünschbares zu verzichten oder es zu etappieren.

Abschliessend danke ich unserem Erziehungschef, Herrn Joachim Caluori, für sein grosses Verständnis und seine Unterstützung. Meinem Vorgänger und jetzigem Amtsvorsteher im Erziehungsdepartement, Herrn Stefan Niggli, danke ich einerseits für die kompetente Einführung, anderseits für die stets gute Zusammenarbeit sowie für seine im Lehrmittelbereich geleistete grosse Arbeit. Ein Dankeschön geht aber auch an den Lehrmittelverlag mit Verlagsleiter, Herrn Luzi Allemann und seinem Mitarbeiterteam, die mit grossem Einsatz für den Vertrieb der Lehrmittel besorgt sind. Besonders herzlich bedanken möchte ich mich bei den Kommissionsmitgliedern, allen Projektleiter/innen, den Redaktor/innen, den zahlreichen Autor/innen, Illustrator/innen, Übersetzer/innen in den verschiedenen Arbeitsgruppen. Ohne diese – vielfach nebenberufliche – Arbeit wäre die Bündner Lehrmittellandschaft nicht so vielfältig, was sie es heute ist! Ich hoffe, dass wir auch künftig auf Menschen zählen dürfen, welche dem Auftrag und der Arbeit der Lehrmittelkommission wohlgesinnt sind und sie darum auch entsprechend unterstützen.